

RUNDBRIEF DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Dezember 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, in dem viele Unternehmen vor großen Herausforderungen standen. Politische Unsicherheit, rückläufige Auftragszahlen und steigende Kosten, verlangen von jedem Einzelnen viel ab. Oftmals müssen bewährte Geschäftsmodelle an eine sich wandelnde Welt angepasst werden.

Mit dem letzten Rundbrief in diesem Jahr informieren wir Sie wieder über Wirtschaftsthemen aus Ostfildern und der Region: Beim Job-Info-Tag im Oktober nutzen rund 70 Aussteller die Chance, in direkten Kontakt mit potentiellen Auszubildenden zu treten **(Seite 2)**. Mit einer großzügigen Spende unterstützt die Margarete Müller-Bull Stiftung Ostfilderns ukrainische Partnerstadt Poltawa **(Seite 3)**. Die Menschen dort waren im September einem verheerenden Raketenangriff ausgesetzt. Ab dem kommenden Jahr können in Ostfildern Bauanträge online eingereicht werden. **(Seite 4)** Außerdem hat der Gemeinderat einen neuen Hebesatz bei der Grundsteuer

Stadt Ostfildern
Wirtschaftsförderung
Klosterhof 12
73760 Ostfildern
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

Manuela Kreuzer
Tel 0711 3404-244

Steffen Rohloff
Tel 0711 3404-228

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen und helfen Ihnen als Lotsen durch die Verwaltung. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

beschlossen. Und ein erfolgreiches junges Unternehmen aus Ostfildern ist auf der Suche nach weiteren Flächen **(Seite 5)**.

Ihnen und Ihren Familien sowie Ihren Mitarbeitenden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Manuela Kreuzer & Steffen Rohloff

STADTWEITER FIRMENABEND WIDMET SICH DEM FACHKRÄFTEMANGEL



Foto: Rohloff

45,9 Millionen Menschen haben vergangenes Jahr in Deutschland gearbeitet – so viele wie noch nie. Und trotzdem fehlen in zahlreichen Branchen Fachkräfte. 2023 konnten 570.000 Stellen nicht besetzt werden und durch den demografischen Wandel dürfte die Fachkräftelücke in Zukunft noch größer werden. Grund genug für die Wirtschaftsförderung der Stadt Ostfildern und Oberbürgermeister Christof Bolay, dieses Thema bei einem stadtweiten

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Firmenabend aus unterschiedlicher Perspektive zu beleuchten.

Ein naheliegender Ansatz dieses Problem anzugehen ist die Ausbildung neuer Fachkräfte. Doch so einfach ist das nicht. War es vor einigen Jahren für junge Menschen durchaus schwierig einen Ausbildungsplatz zu finden, hat sich die Situation mittlerweile gedreht. In den letzten Jahren blieben zahlreiche Ausbildungsstellen unbesetzt. Eva-Maria Popp und Elena Betzler von der Handwerkskammer Region Stuttgart referierten daher zu verschiedenen Möglichkeiten und Angeboten bei der Berufsorientierung und bei der Begleitung der Ausbildung. So werden durch verschiedene Projekte, wie etwa das Werkstatthaus oder ProBerufGym Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, praktische Erfahrungen zu sammeln. Ein wichtiger Baustein der Berufsorientierung seien auch die Bildungspartnerschaften von Betrieben mit Schulen. Darüber hinaus böten sich Auszubildenden und Betrieben neben der regulären dualen Ausbildung heute auch noch weitere Ausbildungsformen, beispielsweise die Verbund- oder die Teilzeitausbildung.

Ein anderer Aspekt, der bei der Veranstaltung beleuchtet wurde, ist die Möglichkeiten Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen. Darüber informierten Dr. Stephanie Luithardt, Beraterin für internationale Arbeitskräfte-

gewinnung bei der Agentur für Arbeit, gemeinsam mit Burkhard Schünke von der Regionalen Koordinationsstelle Fachkräfteeinwanderung. Neben den regulären Einwanderungsmöglichkeiten existieren verschiedene Verfahren und Programme, mit denen Fachkräfte und Auszubildende aus unterschiedlichen Regionen den Weg auf den deutschen Arbeitsmarkt finden können. Dies sei bei einem sich weiter wandelnden Arbeitsmarkt von großer Bedeutung. Die Agentur für Arbeit unterstütze die Betriebe dabei mit unterschiedlichen Rekrutierungsprogrammen.

Eine weitere Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen, bietet der Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Nadine Lahn, vom Fraunhofer Institut berichtet von dem Projekt der KI-Studios, dass es Unternehmen und deren Beschäftigten ermöglicht, erste praktische Erfahrungen bei der Anwendung dieser Technologie zu sammeln und KI dadurch anfassbar zu machen. Für die sich wandelnde Arbeitswelt sei es wichtig, den Umgang mit KI zu erlernen. Dorothee Brauner Professorin an der Hochschule Esslingen, erläuterte die Erfahrungen, die mit dem Digitalisierungsprojekt AnalyzES!, gesammelt wurden. Bei zahlreichen Kooperationen mit kleinen und mittleren Unternehmen wurden Anwendungsfälle identifiziert, unabhängig von der Branche und der Unternehmensgröße. Wichtig sei es dabei, KI zu entmystifizieren und die Potenziale zu erkennen.

JOB-INFO-TAG ALS PLATTFORM IN SACHEN BERUFSORIENTIERUNG

Bereits zum 16. Mal präsentierten sich Mitte Oktober mehr als 70 Aussteller beim Job-Info-Tag. Wie immer wurde die Ausbildungsmesse auf dem Campusgelände in Nellingen gemeinsam von der Wirtschaftsförderung der Stadt Ostfildern und der Riegelhof-Realschule organisiert.

Angesichts von ungefähr 450 anerkannten Ausbildungsberufen in Deutschland, sei es nicht einfach sich zu orientieren, sagte Ostfilderns Oberbürgermeister Christof Bolay zur

Begrüßung. „Da ist eine Veranstaltung wie der Job-Info-Tag bestens geeignet, um zu schauen, in welche Richtung es einmal gehen soll“, betonte er.

Unter den rund 70 Ausstellern befanden sich in diesem Jahr 13 neue Teilnehmer. Rund ein Drittel der Aussteller haben ihren Sitz in Ostfildern, die übrigen kamen meist aus der unmittelbaren Nachbarschaft der Stadt. Aber auch Bundes- und Landespolizei sowie der Zoll

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

waren vertreten. Veranstaltungen dieser Art seien in Zeiten von Fachkräftemangel und nicht besetzter Lehrstellen mangels geeigneter Kandidaten von immenser Bedeutung für die Unternehmen, bestätigte Steffen Rohloff von der städtischen Wirtschaftsförderung.

Unterdessen sind die Planungen für die 17. Auflage der Ausbildungsmesse bereits angelaufen. **2025 soll die Veranstaltung am Samstag, 18. Oktober stattfinden.** Weitere Informationen werden im Frühjahr veröffentlicht.

ELEKTOR SPENDET FÜR PARTNERSTADT POLTAWA



Ostfildern freut sich über eine großzügige Spende von 50.000 Euro der Margarete Müller-Bull Stiftung (MMB), Eigentümerin der Elektror Airsystems GmbH, zur Unterstützung ihrer ukrainischen Partnerstadt Poltawa. Das gespendete Geld wird für Rehabilitationsmaßnahmen nach einem verheerenden Raketenangriff Anfang September verwendet, bei dem mindestens 50 Zivilisten ums Leben kamen und über 270 weitere verletzt wurden. „Wir hoffen, dass wir mit unserer Spende einen kleinen, aber bedeutenden Beitrag zur Unterstützung der Bevölkerung in Poltawa leisten können“, erklärt ein Vertreter der Stiftung.

Poltawa ist die gemeinsame Partnerstadt von Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen und Ostfildern. Im September haben die drei Städte zu Spenden für die Menschen in Poltawa aufgerufen. „Die großzügige Spende von 50.000

Euro durch die Margarete Müller-Bull Stiftung ist nicht nur eine beeindruckende Geste der Solidarität, sondern zeigt auch die tiefe Verbundenheit des Unternehmens Elektror und der Stiftung mit der Stadt Ostfildern und unserer gemeinsamen Verantwortung für das Gemeinwohl“, betont Ostfilderns Oberbürgermeister Christof Bolay, „Hier wird in vorbildlicher Weise gesamtgesellschaftliche Verantwortung übernommen und ein bedeutender Beitrag geleistet, um den schwer verletzten Menschen aus Poltawa die notwendige medizinische Versorgung und Rehabilitation in Deutschland zu ermöglichen. Dieses Engagement ist ein starkes Zeichen dafür, wie Unternehmen, die in unserer Region verwurzelt sind, in schwierigen Zeiten handeln und aktiv helfen können. Wir sind stolz und dankbar, ein solch engagiertes Unternehmen in unserer Stadt zu haben.“

Die Elektror Airsystems GmbH wurde 2002 in den Besitz der Margarete Müller-Bull Stiftung überführt, die sich für humanitäre Zwecke, Tierschutz sowie die Förderung von Wissenschaft und Technik einsetzt. Die Stiftung verfolgt zudem das Ziel, das Unternehmen weiterzuentwickeln und Arbeitsplätze an den Elektror-Standorten zu sichern.

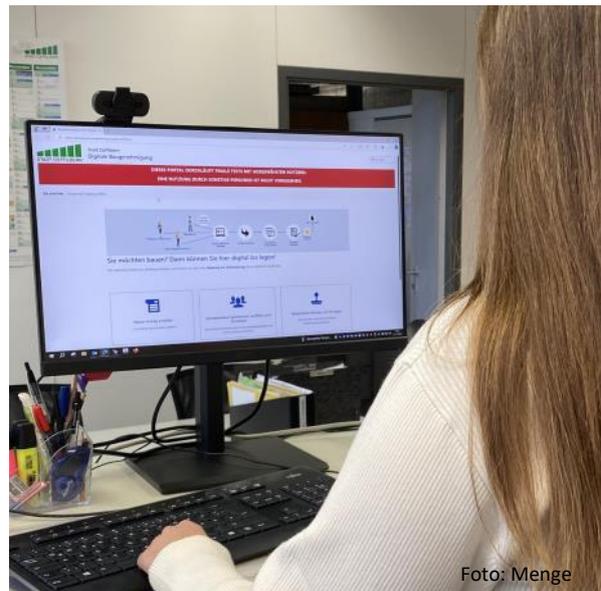
► *Spendenkonto für Poltawa*
Volksbank Mittlerer Neckar eG
BIC: GENODES1NUE,
IBAN: DE96 6129 0120 0632 632003
Verwendungszweck: Hilfe für Poltawa

BAUANTRÄGE ONLINE EINREICHEN

Die Stadt Ostfildern geht einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung: Ab dem 1. Januar 2025 können alle baurechtlichen Anliegen bequem online über das neue *Virtuelle Bauamt* eingereicht und der Bearbeitungsstand verfolgt werden. Durch die digitale Bearbeitung und Kommunikation im Genehmigungsverfahren werden nicht nur die Bearbeitungszeiten verkürzt, sondern auch die Kommunikation für alle Beteiligten transparenter und nachvollziehbarer gestaltet. Darüber hinaus ermöglicht der digitale Prozess erhebliche Einsparungen an Zeit und Ressourcen.

Das Virtuelle Bauamt ist als sogenannte End-to-End-Lösung konzipiert, bei der alle Verfahrensschritte von der Antragstellung über die Einbindung beteiligter Behörden bis hin zur finalen Entscheidung vollständig digital ablaufen. Das Herzstück ist dabei der digitale Vorgangsraum, ein Bereich, in dem Bauherren, das Bauamt und weitere Beteiligte gleichzeitig und direkt am Antrag arbeiten können. Diese Struktur sorgt für eine schnellere und komfortablere Bearbeitung. Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen in Baden-Württemberg setzt bei der Einführung des Virtuellen Bauamts auf das „Einer-für-Alle-Prinzip (EfA)“. Dabei wird eine von einem Bundesland entwickelte Software für alle Bundesländer zugänglich gemacht. Grundlage ist der „Digitale Bauantrag“ aus Mecklenburg-Vorpommern, dessen Nachnutzung eine einheitliche und benutzerfreundliche Abwicklung ermöglicht. Mit dem Virtuellen Bauamt Baden-Württemberg können Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen Bauanträge künftig sicher und rechtlich verbindlich digital einreichen.

In der Übergangsphase, bis alle Genehmigungsverfahren vollständig digital abgewickelt werden, setzt die Stadt Ostfildern auf eine parallele Nutzung von digitalen und analogen Formaten. Das bedeutet, dass Bauherren und Architekten ihre digitalen Anträge, die über das Virtuelle Bauamt BW (Viba-BW)-System eingereicht werden, vorüber-



gehend noch durch Planunterlagen in Papierform ergänzen müssen. Diese Unterlagen sind weiterhin per Post an die untere Baurechtsbehörde zu senden. Betroffen sind davon alle baurechtlichen Verfahren, wie das vereinfachte Baugenehmigungsverfahren, das Kenntnissgabeverfahren, Bauvoranfragen sowie Anträge auf Ausnahmen, Abweichungen und Befreiungen.

Für die Nutzung des Virtuellen Bauamts ist zunächst die Einrichtung eines Benutzerkontos erforderlich. Privatpersonen benötigen dafür eine BundID, während Unternehmen ein Unternehmenskonto einrichten müssen. Die Anmeldung bei der BundID setzt ein Vertrauensniveau von „substanziell“ oder „hoch“ voraus. Das bedeutet, dass entweder ein ELSTER-Zertifikat (substanziell) oder die Online-Ausweisfunktion (hoch) erforderlich ist. Da die Zugangsdaten per Post versandt werden, wird eine Vorlaufzeit von mindestens 14 Tagen empfohlen. Diese Sicherheitsmaßnahmen gewährleisten ein gesichertes Postfach für die Kommunikation mit der Baurechtsbehörde. Ein einfaches Konto mit Benutzername und Passwort reicht für die Einreichung eines digitalen Bauantrags nicht aus.

► **BundID**

NEUER HEBESATZ FÜR GRUNDSTEUER BESCHLOSSEN

Der Gemeinderat der Stadt Ostfildern hat eine neue Satzung über die Erhebung der Grundsteuer beschlossen: Ab dem 1. Januar 2025 gilt für die Grundsteuer B ein Hebesatz von 265 Prozent.

Ostfildern reagiert damit auf die Reform der Grundsteuer, die durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 2018 notwendig wurde. Die bisherige Einheitsbewertung von 1964 wurde für verfassungswidrig erklärt, weshalb Bund und Länder das Grundsteuersystem neu regeln mussten. Baden-Württemberg hat sich in Folge für das sogenannte Bodenwertmodell entschieden. Künftig werden für die Berechnung der Grundsteuer B nur noch der Bodenrichtwert und die Grundstücksfläche herangezogen, während der Wert des Gebäudes keine Rolle mehr spielt.

Insgesamt soll es durch die Grundsteuerreform im Wesentlichen nicht zu einer Erhöhung des Grundsteueraufkommens gegenüber dem Jahr 2024 kommen. Dies besagt die sogenannte Aufkommensneutralität. 2024 lag das Grundsteuer-B-Aufkommen in Ostfildern bei rund 7,4 Millionen Euro. Der neue Hebesatz wurde so gewählt, dass das

Gesamtsteueraufkommen stabil bleibt. Zuvor betrug der Hebesatz 425 Prozent, doch durch die neue Berechnung der Messbeträge wurde eine Anpassung notwendig. Die Verwaltung geht davon aus, dass es bei einzelnen Steuerpflichtigen zu Verschiebungen kommen wird, da das neue Modell die Grundstücke anders bewertet. Dennoch soll der neue Hebesatz sicherstellen, dass die Stadt keine zusätzlichen Einnahmen generiert, sondern lediglich das bestehende Niveau hält.

Keine Änderungen sind hingegen bei der Gewerbesteuer vorgesehen. Der seit 2010 geltende Hebesatz wird auf der bisherigen Höhe von 400 Prozent des Steuermessbetrags belassen.

► Der Grundsteuerwert wurde in den vergangenen Monaten vom Finanzamt festgesetzt. Bei Fragen hierzu ist das Finanzamt der richtige Ansprechpartner.

► Die Stadt Ostfildern ist an den Grundsteuerermessbescheid gebunden.

► Der Hebesatz, mit dem der Messbetrag multipliziert wird, wird durch die Stadt Ostfildern festgelegt.

BÜROFLÄCHE MIT LABORMÖGLICHKEITEN IN OSTFILDERN GESUCHT

Ein junges Unternehmen aus Ostfildern sucht aktuell nach einer Bürofläche mit angeschlossenen Labormöglichkeiten.

Die Flächen für das Büro sollten mindestens 150 m² groß sein. Eine Option zur Erweiterung ist von Vorteil. Neben Besprechungsräumen sollte außerdem eine Küchenzeile für eine Kaffeeküche vorhanden bzw. möglich sein.

Das Labor sollte über mindestens 200 m², vorzugsweise mit einem integrierten Lagerraum verfügen. Hier sollten die Böden aus leicht zu reinigendem Material, idealerweise mit Bodenablauf, ausgestattet sein. Im besten Falle

wäre auch ein 20 m² großer Nassraum mit Fliesen- oder Harzboden und Bodenablauf vorhanden. Außerdem wird ein Tor von mindestens 2,50 x 2 Metern sowie ein Starkstromanschluss (400 Volt, 16A & 32A) benötigt. Die Laborräume sollten auf 18°C - 22°C klimatisiert werden können und über ausreichend Wasseranschlüsse und -verteilungen verfügen.

► *Kontakt*

Stadt Ostfildern

Wirtschaftsförderung

Tel. 0711 3404-228

wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

TRUCKCHARGE@BW FÖRdert AUSBAU DER SCHNELLADEINFRASTRUKTUR

Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg fördert mit dem Programm „TruckCharge@BW“ den Ausbau der Schnellladeinfrastruktur für Elektro-Nutzfahrzeuge. Mit dem Programm werden Schnellladestationen inklusive Netzanschluss zum kabelgebundenen Laden von Elektro-Nutzfahrzeugen (EG-Fahrzeugklassen N2 und N3) im öffentlichen und nicht-öffentlichen Raum auf Betriebsgeländen, an Umschlagplätzen und in Lade-Hubs in Baden-Württemberg gefördert. Für die Beschaffung und Installation

pro Schnellladepunkt können Unternehmen einen Zuschuss in Höhe von bis zu 25.000 Euro, für den Anschluss der Ladestation an das Spannungsnetz, von bis zu 50.000 Euro erhalten. Eine Voraussetzung für eine Förderung ist, dass der Ladestrom aus erneuerbaren Energien stammt. Die Antragstellung und Bewilligung erfolgt über die L-Bank Baden-Württemberg.

► *Weitere Informationen*
vm.baden-wuerttemberg.de

MIT BW-I ZUM SXSW-FESTIVAL IN TEXAS

Die Landesagentur Baden-Württemberg International (bw-i) bietet Start-ups und mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit, Teil der Baden-Württemberg Delegation auf der SXSW zu werden. Die SXSW (South by Southwest) in Austin, Texas ist eines der weltweit führenden Festivals für Innovation, Technologie, Musik, Film und interaktive Medien und findet vom 7. bis 11. März 2025 statt. Da lediglich zehn Plätze zur Verfügung stehen, führt bw-i ein Auswahlverfahren unter den Bewerbern

durch. Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit der finanziellen Förderung durch Start-up BW.

Außerdem wird vom 5. bis 7. März 2025 als optionales Vorprogramm eine zweitägige "Market Immersion" im Silicon Valley angeboten. Bewerbungen sind bis 17. Januar 2025 möglich.

► *Weitere Informationen*
www.bw-i.de

IMMOBILIENPORTAL REGION STUTTGART HILFT BEI DER VERMARKTUNG

Unternehmen, die eine neue Immobilie in Ostfildern suchen, können auf das Immobilienportal der Region Stuttgart zurückgreifen. Dort findet sich ein Überblick über verschiedene gewerbliche Immobilien. Eigentümer können zudem ihre Gewerbeimmobilie kostenfrei über das Portal vermarkten.

► *weitere Informationen:*
www.immo.region-stuttgart.de
www.ostfildern.de/Gewerbeimmobilien

Eigentümer leerstehender Immobilien, die diese nicht veröffentlichen möchten, können sich auch vertrauensvoll an die Wirtschaftsförderung der Stadt Ostfildern wenden. Gerne stellen wir Kontakte zu Interessenten her.

► *weitere Informationen:*
Steffen Rohloff
Tel. 0711 3404-228
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

LEA-MITTELSTANDSPREIS FÜR SOZIALES ENGAGEMENT AUSGESCHRIEBEN

Seit 2007 werden kleine und mittlere Unternehmen aus Baden-Württemberg für ihr besonderes soziales Engagement mit dem Lea-Mittelstandspreis ausgezeichnet. Daher schreiben Caritas, Diakonie und das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg diesen Wettbewerb erneut aus. Der Preis würdigt Kooperationen von Unternehmen und Partnern aus dem Non-Profit-Bereich.

Ab sofort können sich alle baden-württembergischen Unternehmen mit maximal 500 Vollbeschäftigten online bewerben. Voraussetzung ist eine Kooperation mit einer gemeinnützigen Organisation, zum Beispiel einem Verein, einer Schule oder einer sozialen Einrichtung. Die Bewerbungsphase endet am 31. März 2025.



► *Weitere Informationen*

www.lea-mittelstandspreis.de

► *Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren*

DiCV Rottenburg-Stuttgart e. V.

Franziska Kienle

Strombergstraße 11

70188 Stuttgart

Tel 0711 2633-1153

info@mittelstandspreis-bw.de

SEMINAR ZUR E-RECHNUNGSPFLICHT

Ab dem 1. Januar 2025 müssen Unternehmen in Deutschland auch im Bereich „B2B“ in der Lage sein, elektronische Rechnungen empfangen und bearbeiten zu können. Die Pflicht zur Ausstellung von E-Rechnungen an unternehmerische Geschäftspartner wird, mit verschiedenen Übergangsfristen, bis 31.12.2027 eingeführt. Die E-Rechnung wird in absehbarer Zeit im B2B-Bereich unabdingbar und die Papierrechnung hat somit in wenigen Jahren ausgedient.

Mit einem kostenfreien Seminar informiert die IHK Stuttgart insbesondere kleinere und jüngere

Unternehmen im B2B Bereich darüber, was bei der Umsetzung der E-Rechnung zu beachten ist. Neben den gesetzlichen Grundlagen und Vorgaben wird dabei auch über die geltenden Übergangsfristen informiert und praxisnah veranschaulicht, wie die Umsetzung im Unternehmen konkret ablaufen kann.

► *Weitere Informationen*

www.ihk.de/stuttgart

Wir möchten Sie gern auch in Zukunft über Wirtschaftsthemen Ostfilderns auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten verwenden wir ausschließlich für diesen Zweck. Wir geben sie in keinem Fall an Dritte weiter. Für den Fall, dass Sie zukünftig keinen Rundbrief mehr erhalten wollen, schreiben Sie einfach eine Email an **wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de**